

Palmsonntag, 5. April 2020

Die Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums sehen:

„Wenn ich einen grünen Zweig im Herzen trage, wird sich ein Singvogel darauf niederlassen.“ (*Chinesische Weisheit*)

Liebe Schwestern und Brüder!

Viele von uns wären jetzt gerne in die Osterferien aufgebrochen, hatten ein schönes Urlaubsziel vor Augen. Aber jetzt bleiben wir alle zuhause. Für die Kinder haben die Ferien begonnen, aber es macht keinen großen Unterschied zu den Tagen vorher. Es bleibt uns viel Zeit, und diese Zeit dürfen wir sinnvoll füllen.

Die Karwoche berührt uns mit der Erfahrung von Freude und Leid in unserem eigenen Leben. Nach dem freudigen Empfang in Jerusalem erfährt Jesus auch gleich die Ablehnung, bittere Feindschaft bis in den Tod. Wir dürfen ihn als treuen Begleiter in unserer persönlichen Lebens- und Leidensgeschichte spüren, gerade jetzt, in dieser Zeit.

Für den Palmsonntag und die Karwoche möchte ich Ihnen einen Vorschlag machen: Gestalten Sie in Ihrer Familie Ihren persönlichen Palmzweig mit grünen Zweigen und Frühlingsbändern. Sprechen Sie ein Segensgebet, und dann entwickeln Sie Ihren persönlichen Kreuzweg. Denken Sie sich, vielleicht in Gemeinschaft mit Ihren Lieben, Stationen in Ihrer Umgebung aus, die Ihnen in diesen Tagen wichtig sind: das Altenheim, das Krankenhaus, den Friedhof, die Schule, die Kindertagesstätte, die Notunterkunft für Obdachlose oder Flüchtlinge und ganz persönliche Stationen von Menschen in Ihrer Umgebung. Und jetzt können wir an jeder Station mit dem grünen Zweig in unseren Händen ein Gebet sprechen und einen Segen.

Wenn wir die Verantwortung für unser Leben übernehmen und auch für das Leid, das wir gerade jetzt ganz in unserer Nähe erfahren oder von dem wir hören, dann können wir spüren, dass Gott uns gerade dann unsere königliche Würde erfahren lässt, wenn wir Herausforderungen nicht ausweichen, sondern dem Leben liebevoll dienen wie sein Sohn es getan hat: Wir können jeden Tag einen Menschen anrufen, ihm unser Ohr und ein wenig Zeit schenken, wir können kleine Botendienste für alte und kranke Menschen übernehmen, wir können den Menschen, denen wir täglich begegnen, ein Lächeln und ein hoffnungsvolles Wort schenken. Wenn wir unser Herz öffnen und jeden Morgen in Stille lauschen, werden wir spüren, wozu Gott uns heute ruft: **„Gott, der Herr, gab mir die Zunge eines Jüngers, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich auf ihn höre wie ein Jünger.“**, sagt der Prophet Jesaja in der ersten Lesung.

In diesem leidenden Gottesknecht konnte Jesus eine Unterstützung und Perspektive für seinen eigenen Leidensweg sehen mit der Hoffnung auf das neue Leben, das Gott ihm schenken wird. Vertrauen auch wir auf das neue Leben nach der Krisenzeit in all den Entbehrungen, die wir jetzt erfahren, und gehen wir mutig und friedfertig durch diese Tage. Gottes Kraft möchte sich auch durch uns zeigen und uns in unserem Dienst am Leben liebevoll umfassen:

„Wir tragen ihm zu Ehren grüne Zweige in unseren Händen. Mehre unseren Glauben und unsere Hoffnung und lass uns in Christus die Frucht guter Werke bringen.“, heißt es im 2.

Segensgebet der Palmzweige.

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Seelsorger/innen gute Ideen, die Frucht bringen, Zeichen der Hoffnung für Ihr Leben, viel Vertrauen und Liebe.

Ihr Diakon Christian Engels